G. Wilhelm Sorge

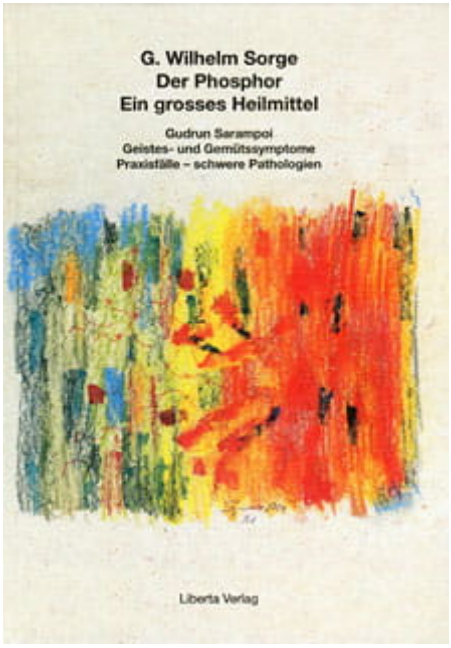
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

Leseprobe

Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

von G. Wilhelm Sorge

Herausgeber: Liberta



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort 1

Benutzte Literatur 3

Kurze Geschichte des P. 6

Verzeichnis der gebrauchten Abkürzungen 11

I. Chemischer Teil.

Kap. 1. Physikalische und chemische Eigenschaften des P. 12

Dahin gehörige Versuche:

a) Versuche a-d beweisen, dass die unterphosphorige Säure nicht die niedrigste Oxydationsstufe des P. ist. 14

b) Versuche e-g zeigen, in welch großer Verteilung der P. noch deutlich chemisch nachgewiesen wird 16

c) Prüfung des P. Auf Arsenik. Versuch h und i 19

Kap. 2. Welche Veränderungen erfährt der P. Im lebenden Organismus? 21

Dahin gehörige Versuche 24

Leutender Urin 27

II. Physiologischer Teil.

Vorwort 29

Kap.I. Frühere Versuche an gesunden Tieren durch Einverleibung von P. in den Magen enthält Nr. l bis Nr. 30 31

Kap.2. Frühere Versuche an gesunden Tieren durch Einverleibung des P. in den Mastdarm. 49

Enthält Nr. 31 und 32.

Kap.3. Frühere physiolog. Versuche mittelst Einspritzen von gelöstem P. in die Jugularvene 52

Kap.4. Eigene Versuche an gesunden Tieren durch Einverleibung von P. in den Magen 53

enthält Nr. 33 bis Nr. 49.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

Kap.5. Eigene Versuche an gesunden Tieren vom Mastdarme aus 76
enthält Nr. 50 bis Nr. 54.
Kap.6. Eigene Versuche durch Infusion von OL.pt. in die vena jug. ext. 85
Enthält Nr. 55 bis Nr. 59.
Kap. 7. eigene Versuche durch Einspritzen von OL.pt. in die Brusthöhle 89
Nr. 60-Nr.62
Kap.8. Eigene physol. Versuche mit äusserer Anwendung des P. 92
Nr. 63-Nr. 67.
Kap. 9. Äußere Anwendung des P. Früher 95
Nr. 68-73.
Kap.10. Reine P.- Dämpfe von Tieren eingeatmet 99
Nr. 74-Nr. 79.
Kap. 11. Roter P. 105
Kap. 12. Vergiftungen gesunder Menschen durch P. 108
l bis XXI.
Kap. 13. Frühere Prüfungen des P. am gesunden Menschen 138
XXII bis XXVIII
kap. 14. Prüfungen des Phos am gesunden Menschen 148
XXIX bis XLI.
Kap. 15. Das Kieferleiden in den P.-Zündholzfabriken 188
Kap. 16. Nicht verwertete Vergiftungsfälle 192
l bis 27

III.Pathologischer Teil.

Vorwort 208
Kap.l. Gehirnleiden 209
§.1. Empfehlungen allopathischer Ärzte 209
§.2. Auszug aus dem physiol. Teile 210
§.3. Spezielle Indikationen für Anwendung des P. 217
§.4. Heilungen. Fall l bis Fall 11. 220
§.5. Fälle von geringerem Werte 227
Kap.2. Rückenmarksleiden 231
§.1. Empfehlungen allopathischer Ärzte 231

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

§.2. Auszug aus dem physiol. Teile 231
§.3. Spezielle Indikationen für Anwendung des P. 235
§.4.Heilungen. Fall 12 bis Fall 19. 237
§.5. Paralysen, deren Ursprung unklar. Fall 20 bis Fall 23. 241
§.6. Ungenügend geschilderte Fälle a-f 243
Kap.3. Leiden des zentralen Geschlechtsorganes
A. Leiden des männlichen Organes
§.1. Empfehlungen allopathischer Ärzte 245
§.2. Auszug aus dem physiol. Teile 246
§.3. Ansichten homöopathischer Ärzte 247
§.4. Spezielle Indikationen für Gebrauch des P. 248
§.5. Heilung. Fall 24. 248
B. Leiden des weiblichen Organes 249
Kap. 4. Drohendes Erlöschen der Lebenskräfte
§.1. Empfehlungen von allopathischen Ärzten 251
§.2. Auszug aus dem physiol. Teile 253
§.3. Indikationen für den Gebrauch des P. 255
§.4. Heilungen. Fall. 25 bis Fall 43. 257
Kap.5. Leiden des Gehörsinnes
§.1. Auszug aus dem physiol. Teile 266
§.2. Ansichten homöopath. Ärzte 266
§.3. Indikationen für den P.-Gebrauch 267
§.4. Heilungsgeschichten. Fall 44 bis Fall 46. 267
Kap. 6. Leiden des Gesichtssinnes
§.1. Empfehlungen allopathischer Ärzte 269
§.2. Auszug aus dem physiol. Teile 269
§.3. Indikationen für den Gebrauch des P. 271
§.4. Heilungen. Fall 47 bis Fall 54. 273
§.5. Nichtbeweisende Fälle 277
Kap. 7. Leiden der Gesichts- und Schädelknochen
§.1. Auszug aus dem physiol. Teile 279
§.2. Empfehlungen homöopath. Ärzte 280
§.3. Spezielle Indikationen für den P.- Gebrauch 280

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

§.4. Heilungen. Fall 55 bis Fall 63. 284
§.5. 288
Kap. 8. Knochenleiden anderer Lokalitäten
hiezu Fall 64. 290
Kap. 9. Primäre Krankheitserscheinungen in den Weichteilen der Mundhöhle
§.1. Auszug aus dem physiol. Teile 292
§.2. Indikationen für den Gebrauch des P. 293
§.3. Krankheitsfälle 293
Kap. 10. Leiden des Kehlkopfes, der Trachea und der Bronchien
§.1. Auszug aus dem physiol. Teile 294
§.2. Empfehlungen homöopath. Ärzte gegen Kehlkopfleiden 295
§.3. Indikationen für Anwendung gegen Kehlkopfleiden 296
§.4.Heilungsgeschichten von Kehlkopfleiden. Fall 65 bis Fall. 67. 297
§.5. Wert des P. Im Croup 298
§.6. Heilung eines Croup. Fall. 68. 298
§.7. Akuter Bronchalcatarrh 299
§.8. Empfehlungen homöop. Ärzte dagegen 300
§.9. Spezielle Indikationen des P.-Gebrauchs gegen ak. Bronialcatarrh 302
§.10. Heilungen akuten Broniallleidens. Fall 69 bis Fall 74 302
§.11. Empfehlungen hom. Ärzte gegen chronischen Bronchialcatarrh 307
§.12. Indikationen für P.- Gebrauch gegen chron. Bronchialcatarrh 308
Kap. 11. Lungenleiden
§.1. Empfehlungen allopathischer Ärzte 309
§.2. Physiologische Daten nach G. Lewin 309
§.3. Auszug aus dem physiol. Teile 309
§.4. a. Infusion von Ol.pt. In die Drosselader macht Lungenödem 313
b. Resultate des Einatmens von Dämpfen des verdunstenden P.
§.5. Empfehlung homöopath. Ärzte gegen Entzündung, Ödem, Emphysem 313
§.6.Spezielle Indikationen für den P. Gebrauch 316
§.7. Heilungen einfacher, croupöser Pneumonie. Fall 75 bis Fall 87. 320
§.8. Heilungen komplizierter Pneumonie. Fall 88 bis Fall 91. 327
§.9. Heilungen von Lungenödem. Fall 92 und Fall 93. 330
Kap. 12. Tuberculosis pulmonum

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

§.1. Ansicht Loebenstein v. Loebel 's 333
§.2. Empfehlungen homöop-Ärzte 333
§.3. Indikationen für den P. Gebrauch 334
§.4. Heilungen. Fall 94 bis Fall 100. 335
§.5. a bis g 339
Kap. 13. Herzleiden
§.1. Auszug aus dem physiol. Teile 342
§.2. Empfehlungen homöopath. Ärzte 343
§.3. Indikationen für den P. Gebrauch 344
Kap. 14. Magenleiden
§.1. Auszug aus dem physiol. Teile 346
§.2. Empfehlung homöop. Ärzte 354
§.3. Spezielle Gebrauchsindikationen 356
§.4. Heilungen. Fall 101 bis Fall 112. 358
§.5. a bis c. 365
Kap. 15. Leiden des Darmkanals
§.1. Empfehlungen allopathischer Ärzte 367
§.2. Auszug aus dem physiol. Teile 367
§.3. Empfehlungen homöop. Ärzte 374
§.4. Gebrauchsindikationen 375
§.5. Heilungen. Fall 113 bis Fall 120. 378
§.6. a bis d. 381
Kap. 16. Leberleiden
§.1. Auszug aus dem physiol. Teile 383
§.2. Indikationen für den P. Gebrauch 385
Kap. 17. Leiden der weiblichen Geschlechtsteile
§.1. Auszug aus dem physiolog. Teile 387
§.2. Empfehlungen homöop. Ärzte 388
§.3. Indikationen für den P. Gebrauch 389
§.4. Heilungen. Fall 121 bis Fall 128. 389
§.5. Zwei Fälle von Widnmann 392

Kap. 18. Nierenleiden

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

§.1. Auszug aus dem physiolog. Teile 393
§.2. Indikationen für den P. Gebrauch 395
§.3. Heilungen. Fall 129 und 130 396
Kap. 19. Leiden der Harnblase und Harnröhre
§.1. Auszug aus dem physiol. Teile 399
§.2. Empfehlungen homöop. Ärzte 401
§.3. Unterschied von ändern Mitteln noch nicht festzustellen. Hierzu ein Heilungsfall einer gonnorhoea secundaria 401
Kap.20. Hautkrankheiten
§.1. Empfehlungen allopath. Ärzte 403
§.2. Auszug aus dem physiol. Teile 403
§.3. Empfehlungen homöop. Ärzte 404
§.4. Gebrauchsindikationen 405
§.5. Heilungen. Fall 131 und 132. 406
§.6. a bis c. 407
Kap. 21.Leiden der weiblichen Brustdrüse
§.1. Empfehlungen homöop. Ärzte 410
§.2. Physiologische Tatsachen fehlen 411
§.3. Heilungen. Fall. 133 bis 136 411
§.4. a bis g 413
Kap. 22. Einwirkung des P. Auf das Blut
§.1. Physiologische Beobachtungen 415
§.2. Resume 422
Kap.23. Bleichsucht
§.1. Ansichten homöop. Ärzte 425
§.2. Indikationen für den P. Gebrauch 425
Kap.24. Blutfleckenkrankheit
§.1. Ansichten homöop. Ärzte 427
§.2. Indikationen für den P. Gebrauch 428
§.3. Heilungen. Fall 137 bis 141. 428
Kap. 25. Gicht und Rheumatismus
§.1. Empfehlungen allopathischer Ärzte 432
§.2. Auszug aus dem physiol. Teile 433

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

§.3. Empfehlungen homöopath. Ärzte 435
§.4. Spezielle Indikationen für P. Gebrauch 436
§.5. Heilungen. Fall 142-145 437
§.6. Erzählung von Gross 439
Kap. 26. Wechselfieber
§.1. Empfehlungen allopathischer Ärzte 440
§.2. Auszug aus dem physiol. Teile sehr gering 441
§.3. Indikationen für Gebrauch des P. 441
§.4. Heilungen. Fall 146-150. 441
Kap. 27. Typhus
§.1. Empfehlungen allopathischer Ärzte 444
§.2. Empfehlungen homöopath. Ärzte 445
§.3. Indikationen für den Gebrauch des P. 446
§.4. Heilungen. Fall 151 und 152. 448
Kap. 28. Cholera
§.1. Empfehlungen homöopathischer Ärzte 450
§.2. Indikationen für Gebrauch des P. 452
§.3. Heilungen. Fall 153 453
Kap. 29. Gebrauchsform 454
Kap. 30. Gabengrösse 460
Kap. 31. Diät 465
Kap. 32. Ärztliche Behandlung der P. Vergiftung 466

IV. Teil

Kritische Besprechungen
Kap.l. Hahnemann 's Arbeiten über P.
§.1. Symptomenzahlen 468
§.2. Nachweis der Symptome aus fremden Schriftstellern 469
§.3. Beiträge der Mitprüfer Hahnemann 's 481
§.4. Die von Hahnemann selbst beobachteten Symptome
Kap.2. Ansichten des Prof. Mayer in Bonn über chemisches Verhalten des P. 1860 490

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

Kap.3. Georg Lewin. Studien über P. Vergiftung in Virchow's Archiv. Juli 1861 494
Kap.4. Neuste Ansichten über Heilkraft des P. namentlich von Mayer in Bonn 1860 und von Kramer in Halle 1861 501

Anhang
Die charakteristischen Symptome des Phosphors. 504

Fallbeispiele aus der homöopathischen Praxis von Gudrun Sarampoi 510
Vorlesung über die Geistes -und Gemütssymptome des Phosphor 546
Nachwort Gudrun Sarampoi 557

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

Kapitel 20

Hautkrankheiten

§.1. Empfehlungen allopathischer Ärzte.

Bouttatz. l.e. S. 105: „In Fällen, wo eine schnelle, excitirende Kraft erforderte wird, um die Lebenskräfte zu erheben, wo z.B. kritische Exantheme heruasgetrieben werden sollen, die wegen Mangel der Lebenskräfte nicht hervorkommen können, oder durch eine oder die andere Ursache unterdrückt worden sind, ist der P. eines der zweckmässigsten - bisweilen vielleicht das einzige Mittel."

Conradi persuasus est, P.-m. in evolutione et in decursu exanthematum criticorum, ut variolarum et morbillorum, multum proferre, si vel corporis asthenia evolutionem impediat, vel causae externae exanthematis regressum subitaneum effecerint." (D. Stueve l.e. p.66, aus Hufeland 's Jorun.)

I.P. Hartmann wandte den P. mit lebensrettendem Erfolge an bei einem jungen Menschen, der durch plötzliches Verschwinden der Masern in die höchste Gefahr gekommen. (Vide Fall 33, Capitel 4.)

§.2. Auszug aus dem physiol. Teile.

Nr. 76.

Es zeigte sich bei einigen Kaninchen, welche der Einwirkung der P.-Dämpfe ausgesetzt worden, ein Ausschlag, der besonders am Bauche, in den Achselhöhlen und um die Genitalia heftig auftrat, indem die Haare verschwanden, und die Haut mit einem starken, nässenden Schorfe bedeckt wurde. Bei diesen Tieren waren außergewöhnlich die Lungen stets gesund.

XII.

Die letzte Symptomengruppe bildete ein feinblasiges Ekzem in der Umgebung der Gelenke, das etwas juckte, rasch eintrocknete und sich häufig erneuerte. Gleichzeitig waren gichtähnliche Beschwerden in Knie- und Fußgelenken vorhanden.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

XXXII.

6/2: Vormittags heftige Kopfschmerzen, beim Spazierengehen Pruritus in ano, wie Tags zuvor. Als er darauf in die Stube kam, überfiel ihn am ganzen Oberkörper, besonders auf der Brust, im Nacken und am Hinterkopfe, ein unleidliches Gefühl, als ob Käfer dasässen, die einen Moment mit den Beinen krabbelten, aber gleich wieder aufhörten. Diesen ganzen Tag nicht die mindeste Lust zur Arbeit und das Gefühl verdorbenen Magens.

XXXV.

3 Tage lang dauerndes Ekzema erythematosum nach vorangegangenem starken, dumpfen Schmerz mit Taumlichkeit im ganzen Kopfe.

XL

Den 1/11 58 befiel mich Abends eine heftige Urticaria, der starkes Fressen auf Kreuz, Rücken etc. voranging. Empfindlich bis in die Nacht war sie mit derbem Kreuzschmerz verbunden und auch den 2/11 Abends noch etwas vorhanden. (Urticaria hatte ich schon öfter gehabt, aber damals stand ich ohne Zweifel unter der Gewalt des R, welcher bis jetzt 62 keine Nesseln wieder gefolgt sind.)

§.3. Empfehlungen der homöopathischen Ärzte.

Boecker erzählt: „Ein Huhn frass P.-Gift und bekam nachher verschiedene Zufälle, von denen es nicht eher genas, als bis etwa nach 2 St. der Kropf geöffnet und der P. herausgenommen wurde. Einen Tag nachher (es war im Juni 45.) wurden die Federn des schwarzen Huhnes gelb und fielen schon nach mehreren Tagen ganz aus. Dafür bekam es nachher neue."

Eine rheumatisch kranke Frau wurde von B. mit 01. pt. behandelt. „Schon nach 8 Tagen konnte sich Patientin an Armen, späterhin auf dem Bauche und zuletzt über den ganzen Körper in grossen Lappen die Oberhaut abziehen." (Hygea Bd. 22, S. 445.)

Eulenberg sagt: „P. hat eine sehr bestimmte und zuverlässige Beziehung zur Haut, namentlich zur Oberhaut, Epidermis. Bei Kranken und Gesunden, welchen ich denselben gab, trat jedesmal eine auffallende Abschuppung der Epidermis ein. Diese Erscheinung zeitgte sieht gewöhnlich am 5-6 Tage des Gebrauches und hielt auch noch Tage lang über die Gebrauchszeit hin an. Bei zwei Kranken sah ich an den Füssen sich ganze Lappen ablösen, gerade wie im Abschuppungsstadium des Scharlachs."

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

Als hieher gehörigen klinischen Erfolg erzählt E. sodann die Besserung einer Schuppenflechte (Impetigo sparsa) am rechten Schienbein.- Hygea 22, S. 444.

C.Hering empfielt P., in sehr allgemeinen Worten, als bisweilen gegen Lepra passend. (Rückert's kl. Erf. Bd. 4, p.223, aus Archiv 16,19, 20.)

Knorr empfiehlt den P. 30 und 15 in leberfleckenähnlichen Flechten (deren Beschreibung am ähnlichsten ist der Pityriasis ruba bei Thomas Bateman, herausgegeben von E. Blasius, Leipzig 1841. Seite 70).

„In einem Falle hatten sie 20 Jahre bestanden, Arme, Brust, Unerleib und Rücken einnehmend, und verschwanden durch P. in ¥2 Jahre." (Rückert, ibidem S. 253, aus Allg. hom. Ztg. 5, 308.)

Hartmann. „Im Purpurfriesel (das nicht glatte Scharlach ä la Hahnemann S.) wendete ich P. da an, wo fast alle Zeichen für Belladonna sprachen, die ich aber aus Erfahrung schon als nutzlos kennen gelernt hatte; es war diese Überempfindlichkeit aller Sinne und doch dieses apathische Dahinliegen, diese Teilnamslosigkeit, dieses Brennen in einzelnen Körperteilen, das Lageveränderung unbedingt erfordert." (Rückert, Bd. 4, S. 60, aus: Allg. hom. Ztg. 27, 241.)

Lobethal. „Traten bei Scharlach die Schlingbeschwerden zurück, erhielt der Kranke sein Bewusstsein wieder, zeigte sich jedoch beschwerter Atem und etwas Rasseln auf der Brust im Schlafe, dann habe ich von P. l oder III die beste Wirkung gesehen."

(Hirschel's Ztschr. Bd. l, S. 114.)

Violette Flecken auf Händen und Füssen und Blasen brennenden Schmerzes von Hydrargyrose gibt L. an durch P. geheilt zu haben (bei Thorer IV. Band).

§.4. Indikationen für den Gebrauch des P.

Die Erzählung Boecker's über das Huhn ist mir rätselhaft.- Die Beobachtungen von Eulenberg und Boecker über Abschuppung der Oberhaut nach P.-Gebrauch sind, weil von Kranken entlehnt, für uns ganz wertlos. E. behauptet zwar, Ähnliches auch an Gesunden gesehen zu haben, doch gibt er darüber keinerlei Detail.

Hartmann's Beschreibung ist sich wiedersprechend: „apathisches Dahinliegen und Überempfindlichkeit der Sinne."-

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

Constantin Hering's Empfehlungen scheinen mit seiner Prüfung in Zusammenhang zu stehen, welche weir unten S. 739 bis 740 besprechen werden.-

Physiologisch sehen wir durch P. auch nicht den Anfang eines idiopathisches Hautleidens erzeugt. Alle beobachteten Erscheinungen hingen offenbar mit inneren Leiden zusammen, deren Reflex oder Krise sie waren.-Daher passt P. nach Ansicht älterer wie neuerer Ärzte, vorzüglich in exanthematischen Fiebern, wenn von Ausbleiben oder Metastase des Exanthem 's auf edle Organe Gefahr droht unter Erscheinungen grosser Depression (vergl. Fall 4 und Fall 33).

Der Fall 132 beweist, dass P., unter sonst einladenden Erscheinungen auch bei voller Blüte des Exanthem's passen kann.-

Gegen selbstständige Hautleiden des P. anzuwenden, liegt für uns kein Grund vor.

Obgleich die Quantität der Schweisssekretion von sehr verschiedenen Zuständen bedingt wird, so scheint mir doch hier der passendste Ort zu sein, um zu erwähnen, dass profuse Absonderung nur in wenigen Vergiftungsfällen durch P. erzeugt wurde, niemals aber durch nicht vergiftende Prüfungsgaben.- Diese Tatsache widerlegt die Ansicht mehrerer hom. Ärzte, dass starke Schweisssekretion, ceteris similibus, eine Aufforderung mehr sei, den P. in einem konkreten Falle anzuwenden.

§. 5. Heilungen.

Fall 131.

Schwarze, in Rückert's kl. Erf. Bd. 4, S. 98: „Mädchen, 3 Jahre alt, schwächlich; langsamer Ausbruch der Masern. Schon 3 Tage waren seit dem Erscheinen der ersten Masernflecke verflossen, die blass aussahen und wieder verschwinden zu wollen schienen. Die gewöhnlichen Vorboten waren vom Anfange an auch höchst unbedeutend gewesen. Das Mädchen hatte wenig Fieber, zeigte gegen alles große Gleichgültigkeit und fühlte sich sehr matt. Ich gab demselben P. 30, worauf 4 St. später mehr Masern und stärkeres Fieber erschienen, und, nachdem ich 2 St. nahher dieses Mittel wiederholt hatte, verbreiteten sie sich immer weiter, und nach 36 St. standen sie vollkommen auf der ganzen Oberfläche des Körpers da. Nun erst traten vermehrter trockener Husten und Lichtschen mit entzündlicher Affektion der Augen auf, wogegen ich Bell. 30 mit so gutem Erfolg gab, dass

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

von jetzt an die Masern gut verliefen."

Fall 132.

Georg Schmid in Wien. Aus dessen citirtem Werk S. 138: „Ein Mädchen von 10 Jahren ward am 12/12 1843 von Fieberfroste befallen, welchem große und anhaltende Hitze im ganzen Körper und alsbald Rothlauf im Gesichte, vom Kinn bis an die Augen, folgte. Erst als das Fieber eine bedeutende Höhe erreicht und der Rotlauf sich über die Augen, die Stirn und den behaarten Teil des Kopfes ausgebreitet hatte, ward ich zur Behandlung ersucht.

Als ich am 14. zur Kranken kam, war sie im matten Schweiße. Gesicht und Kopf mit Tüchern eingewickelt, zeigte sie große und ängstliche Unruhe und hatte die vergangene Nacht phantasirend und sehr unruhig zugebracht. Es war ein Blasenrotlauf. Der Puls klein, schwach, leer, gegen 130 Schläge in einer Minute. Die Zunge gastrisch belegt, übler Geruch aus dem Munde, Bauch aufgetrieben, Diarrhöe (sie hatte Tags vorher zum Abführen bekommen).

Ich gab P. von der conzentrirten 12 Tropfen, unter ungefähr 4 Unzen Trinkwasser subigirt, auf 12 mal, stündlich eine Gabe zu nehmen, später 2stündlich.

Am 17. war der Rotlauf nicht allein bereits in der Abschuppung, sondern auch die Kranke fieberfrei, bei gutem Appetite, und fühlte sich so kräftig, dass sie aus dem Bette wollte.-

Zu ihrer vorkommenen Genesung war keine Arznei mehr notwendig."

§.6.

a.

Theuerkauf. Medico-Chirurg zu Dinker in Westphalen: „Ein kräftiger Tagelöhner in den 40ger Jahren hat seit länger als 20 Jahren, auf der Mitte des Oberschenkels nach aussen, eine Geschwulst, in welcher er nur in der letzten Zeit, wo sie stark gewachsen, stechende Schmerzen empfunden haben will.-

Die Geschwulst, ca 1 ½ Zoll hoch und ebenso breit, von der Form eines Apfels, in ihrer Bedeckung von rotbläulichen Gefässen durchwebt, war elastisch anzufühlen und beim Druck mäßig empfindlich. Aus einer Öffnung drang ein fungöses, rötlich bläuliches Gewebe, welches blutige Feuchtigkeit

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von G. Wilhelm Sorge und Gudrun Sarampoi:
Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

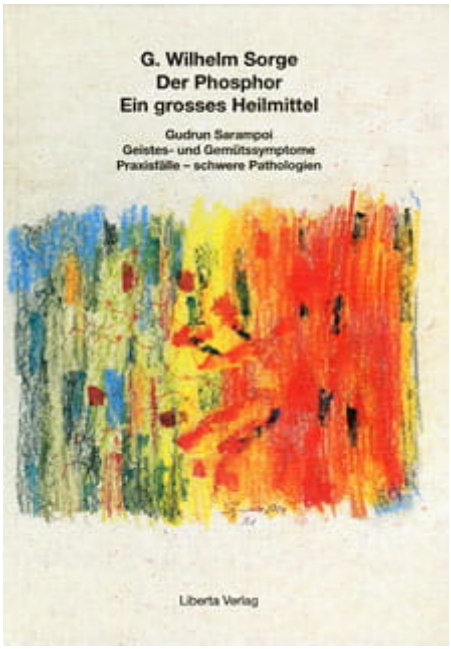
G. Wilhelm Sorge

Der Phosphor - Ein großes Heilmittel

Bearbeitet von Sarampoi, Gudrun

600 Seiten, geb.
erscheint 2012

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de